

# Offene Worte

Online Nr. 219

Zeitung der LINKEN für den Barnim

19. Febr. 2023, 32. Jahrg.

**DIE LINKE.**



## Russische Truppen raus aus der Ukraine

### Verhandlungen statt Panzer

„Am 24. Februar jährt sich der Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine. Millionen Menschen sind auf der Flucht, Hunderttausende haben bereits ihr Leben verloren. Wir stehen zum Selbstverteidigungsrecht der Ukraine und fordern den sofortigen Rückzug der russischen Truppen“, heißt es in einem Mitgliederbrief der Parteivorsitzenden der LINKEN, Janine Wissler und Martin Schirdewan. Zugleich fordern sie, dass die Bundesregierung die Eskalationsspirale durchbrechen muss.

„Es braucht zivile Alternativen zur Militarisierung und Aufrüstung, wie sie der brasilianische Präsident Lula bereits vorgeschlagen hat.“ Unsere Gesellschaft brauche mehr, nicht weniger Debatte über zivile Alternativen. DIE LINKE stehe dabei für eine Friedenspolitik, die Demokratie und Völkerrecht verpflichtet ist und sich klar gegen rechts abgrenzt. Sie unterstützt deshalb vielerorts Kundgebungen und Demonstrationen demokratischer Bündnisse, die rund um den Jahrestag organisiert werden.

## Versorgungssicherheit für Ostdeutschland

LINKE im Landtag beantragt staatliche Beteiligung an der PCK Raffinerie in Schwedt

„Das Bundeswirtschaftsministeriums hat wiederholt erklärt, dass eine alternative Rohölvorsorgung der Raffinerie PCK Schwedt gesichert ist. Die Geschäftsführung der PCK erklärt aber, dass die Raffinerie im Januar 2023 nur zu knapp 60 Prozent ausgelastet war“, erklärte der Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Brandenburger Landtag, Sebastian Walter, am 14. Februar. Während zwischenzeitlich eine neue Infrastruktur für LNG aufgebaut wurde, fehle eine ausreichende Kapazitätserweiterung der Pipeline Rostock-Schwedt. Auch fehlen immer noch die Verträge für eine dauerhafte Erdölbeflieferung der

PCK über den Hafen Danzig oder aus Kasachstan.

Vor allem für die Versorgung Ostdeutschlands ist die Raffinerie aber von enormer Bedeutung. Deshalb wird DIE LINKE nun im Brandenburger Landtag beantragen, dass es eine staatliche Beteiligung des Bundes und des Landes Brandenburg an der PCK geben soll. Die bisherige Treuhandschaft könnte damit in eine staatliche Beteiligung umgewandelt werden.

„Wir brauchen Versorgungssicherheit in Ostdeutschland“, erläutert Walter. DIE LINKE sieht ein Hindernis in der derzeitigen Gesellschafterstruktur. „Auch für eine

## „Tun Sie alles dafür, dass die Waffen schweigen!“

Gemeindevertretung Ahrensfelde schickt Offenen Brief an die Bundesregierung

Die Gemeindevertretung Ahrensfelde beschloss auf Initiative von Christina Emmrich (DIE LINKE) einen Offenen Brief an den Bundeskanzler und die Bundesregierung. Darin heißt es: „...als Fraktionen der Gemeindevertretung gilt unsere ganze Aufmerksamkeit dem Lebensumfeld unserer Bürgerinnen und Bürger, der Bereitstellung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Infrastruktur. Diese zu finanzieren fällt in der aktuellen Situation immer schwerer.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine löste nahezu unmittelbar eine Eskalationsspirale aus, die sich immer schneller dreht und droht, zu einer umfassenden globalen Krise zu werden.

Völlig anders als bei allen sonstigen Konflikten, gibt es seitens der Bundesregierung keinerlei wahrnehmbares Bemühen um Diplomatie. Allein Waffen und völlig entfesselte Sanktionsmaßnahmen sollen diesmal das alleinige Mittel der Wahl

sein. Eine forcierte militärische Aufrüstung geht damit einher.

Eine Politik, die sich darauf versteift, dass es nur eine militärische Lösung dieses Konfliktes geben könne, nimmt Tod und Zerstörung – vor allem für zigtausende Unbeteiligte und Unschuldige – billigend in Kauf.

Neben den unmittelbaren Kriegsfolgen in der Ukraine, hat der Sanktionskrieg auch Auswirkungen auf völlig Unbeteiligte, die Menschen im sogenannten globalen Süden.

Eine Ausweitung von Hungersnöten in vielen ohnehin schon gebeutelten Ländern ist die Folge. Wir rufen Sie daher dazu auf, alles zu unterlassen, was diesen Krieg verlängert, und alles dafür zu tun, dass die Waffen schweigen.

Schließen möchten wir mit den Worten Willy Brandts, die nichts an Ihrer Gültigkeit verloren haben »Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne den Frieden nichts.«



Seit Sommer 2022 macht die Brandenburger LINKE immer wieder Vorschläge für die Weiterführung der Raffinerie in Schwedt. Foto: jac

nachhaltige und CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft der PCK Raffinerie braucht es andere Beteiligungsverhältnisse“, erläutert Sebastian Walter mit Blick auf den Gesellschafter Rosneft.

Auch der zweitgrößte Gesellschafter, Shell, habe bereits vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine seine Gesellschafteranteile verkaufen wollen. **bc**

**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

**Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten):** DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am  
22. Februar 2023